

VEREIN FLORAVS

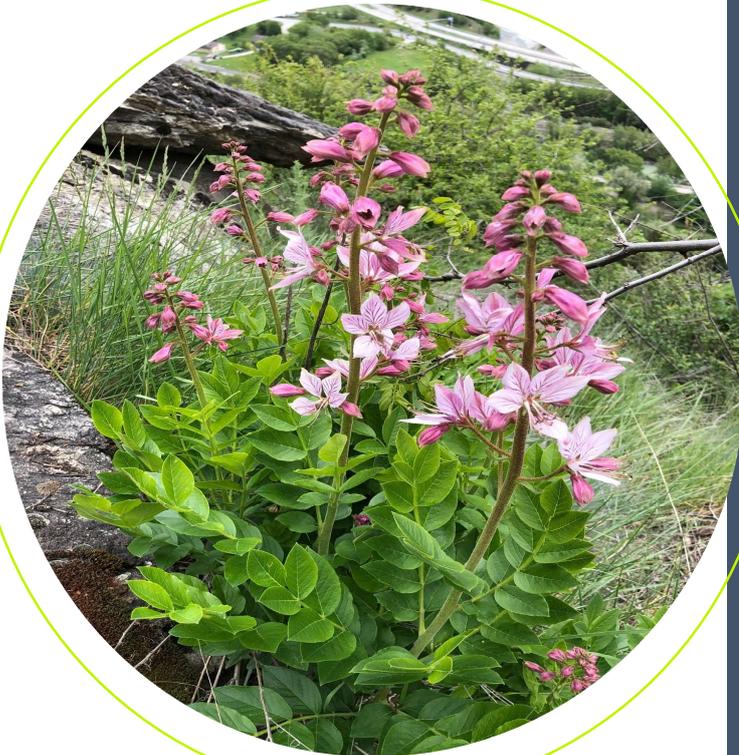


GRÜSSE VON ...

Mitte März, als der Winter sich endlich verabschiedet hat, haben wir mit den Frühlingspflanzen die guten Gepflogenheiten im Gelände wiederaufgenommen. Fokus dieses Jahr auf *Viola*, denen wir mit Sektio und Binokular beizukommen versuchen. Eine schwierige Gattung, voller Feinheiten und mit Hang zur Hybridisierung !

Die kleine "Gruppe vom Dienstag" hat schon einige Exkursionen auf verschiedenen Quadraten durchgeführt. Also auf in Eure Quadrate, wo die die kleinen Pflanzen und die grossen Bäume warten !

Catherine Blanchon



NEUE MITARBEITER

Zwischen Oktober 2020 und Mai 2021 sind folgende Mitarbeiter zu uns gestossen:

- Catherine Lambelet
- Cercle vaudois de botanique
- Botanische Gruppe der Murithienne
- Marie-Hélène Dumont et Emilie Hanus als "fliegende" Mitarbeiterinnen.

Wir heissen sie herzlich willkommen und danken für ihr Engagement. Am 31. Mai 2021 sind es nun 77 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 5 Botanikgruppen, die 102 Rasterquadrate zu 5x5 km inventarisieren. Zur Erinnerung: Mélanie Quennoz steht zur Verfügung, wenn jemand in felsigem Gelände Hilfe und Sicherung benötigt.

PROBENENTNAHME

Vielen Dank an alle für das Sammeln von Proben sehr guter Qualität (ganze Pflanze, gut getrocknet und gut beschriftet) für die Gruppen *Alchemilla*, *Achillea* und *Hieracium*. Wir werden sie am Ende der Saison zusammentragen, um sie verschiedenen Experten vorzulegen und so den Bestimmungsgrad und die Kenntnis der Arten zu verbessern.

AGENDA

Kurs "Zwischen gelben Zungen- und Röhrenblüten" (auf Französisch)

- Sonntag, den 27. Juni 2021 in Champex-Lac

MITGLIEDERWOCHELENDE

Das Mitgliederwochenende 2021 findet am 10. / 11. Juli 2021 im Unterwallis zwischen Morgins und Champéry statt.

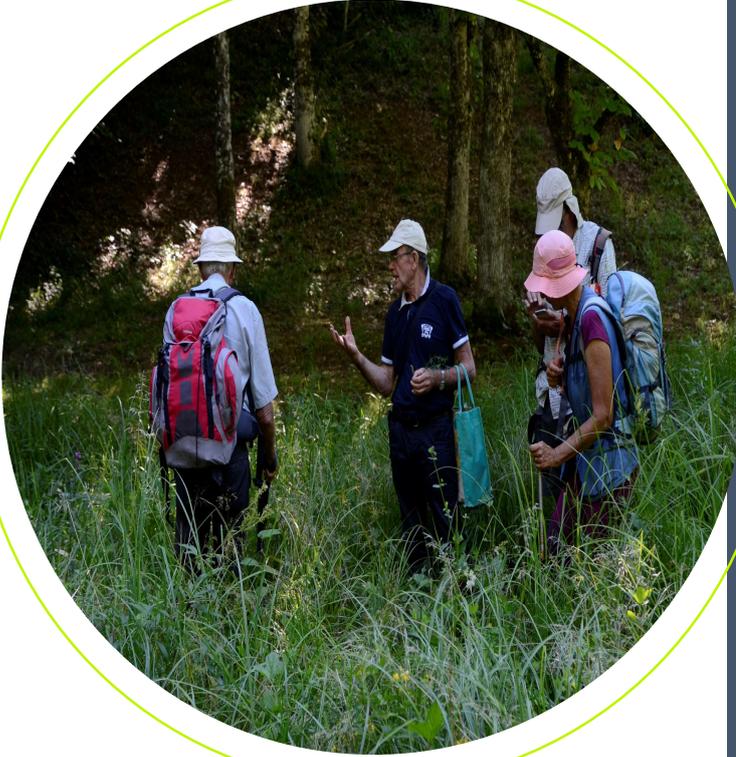
Treffpunkt um 9h30 auf dem Parkplatz neben dem Tourismusbüro, auf der linken Seite der Strasse, wenn man in Morgins ankommt.

Wir übernachten in Morgins im B&B "Chalet Cergnat": es gibt Zweier- und Dreierzimmer sowie Frühstück und Abendessen. Wir werden die einzigen Gäste sein. Und natürlich wird alles in Vollblüte stehen und die Sonne scheinen.

Wir werden die Quadrate von Morgins (J1 - 550/120), Pointe de Bellevue (J2 - 555/120), Pointe de l'Au (K1 - 550/115), Ripaille (L1 - 550/110), Champéry (L2 - 555/110) und Col de Barne (M1 - 550/105) erkunden.

Aktuell sind wir im Schlusspurt der Organisation. Wir werden Euch in Kürze ein Anmeldeformular für dieses Wochenende zusenden.





BOTANIK-PRAKTIKANTEN

Der Verein Walliserflora hat zwei Botanik-Praktikanten für die Feldsaison 2021 engagiert: Richard Arthur Dupont und Samuel Jordan. Sie werden 5 Quadrate bearbeiten: Richard Arthur übernimmt Chalais (J12 – 605/120) und Mont-Noble (K11 – 600/115), Samuel Gondo (K21 – 650/115), Evionnaz (L4 – 565/110) und Zwischbergen (L21 – 650/110).

BESTIMMUNGSATELIERS

Das Bestimmen einer Pflanze ist wie eine Kriminaluntersuchung: Man muss möglichst vielen Hinweisen nachgehen, an frischem Material arbeiten, Details berücksichtigen, präzise beobachten und das Fachvokabular kennen.

Die Farbe der Blüten, ihre Strukturen, die Größe der Blätter, ihre Formen, ihre Verteilung am Stängel, das Vorhandensein oder Fehlen von Ausläufern, die Behaarung, die Drüsen, die Form und die Menge der Narben, die Nebenblätter, die Hüllblätter.... Eine Bestimmung erfordert viel Konzentration und Know-how.

Wir ermutigen Euch, im Winter mit Eurem eigenen Herbarmaterial an den Bestimmungsworkshops teilzunehmen. Im lockeren Beisammensein übt es sich leichter!

Stand der Erhebungen

Zwischen 1. Okt. 2020 und 31. Mai 2021 sind folgende Daten hinzugekommen:

Über die Maske "Atlas der Walliserflora":
6'709 Beobachtungen

Über die Maske "Walliserflora": 6'220 Beobachtungen

Meldungen von Mitarbeitern, die keine dieser beiden Masken bei ihren Beobachtungen wählen, erscheinen hier nicht.

Es sind 102 Rasterquadrate in Bearbeitung

20 Quadrate sind zu 70 bis 80% fertig kartiert



NEUIGKEITEN DER WALLISER FLORA ODER DAS WALLIS, BOTANIKER-TRAUMLAND!

Seit einigen Jahren hebt sich das Wallis durch seine botanischen Neuigkeiten vom Rest der Schweiz ab. Tatsächlich ist der Kanton dank der Intensivierung der Prospektion im Kanton, dem zunehmenden Interesse aller Generationen an dieser Disziplin, dem Zugang zu alten Daten (Herbar und Literatur) durch die Digitalisierung und schliesslich dem Einsatz gentechnischer Methoden wieder ein spannendes Spielfeld für Arten Wieder-Entdeckungen und sogar Neu-Entdeckungen. Wir stellen euch hier kurz einige dieser Neuigkeiten vor.

Hinsichtlich der in den letzten fünfzehn Jahren neu beschriebenen Arten werden hier drei davon vorgestellt:

Schon 2006 machte Michel Grenon auf ein in Europäischen Floren vernachlässigter Wundklee aufmerksam: ***Anthyllis guyoti* Chodat**, seither in unseren Floren als ***Anthyllis vulneraria* ssp. *guyoti*** (Grenon 2007) wieder integriert. Im Valsorey, Ort der Beschreibung durch Chodat, wiedergefunden, ist diese Art jetzt im hinteren Val de Bagnes gut beschrieben und mit Sicherheit gemeldet, während die anderen Standorte um Zermatt noch validiert werden müssen.

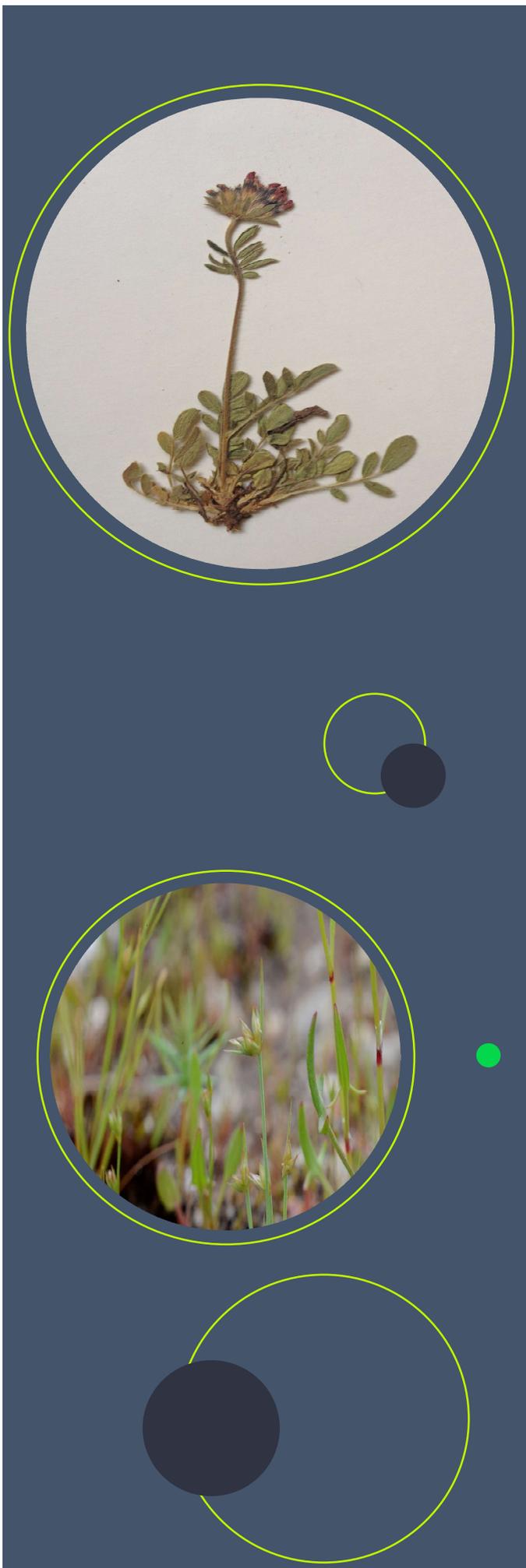
2011 beschreibt Rudolf Schmid-Hollinger eine neue Art ***Elymus***, gefunden im Kalkgeröll von Serin (Region Rawil). Mehrere Fotos des Lebensraums und der verschiedenen Teile von ***Elymus helveticus*** illustrieren den in der Basler Zeitschrift ***Bauhinia*** erschienen Artikel. Zurzeit ist die Art in 3 Rasterquadraten rund um Rawil gemeldet (Schmid-Hollinger 2011).

2020 wurde von Fernand Jacquemoud und Denis Jordan eine neue Art Mannsschild beschrieben: ***Androsace albimontana***, eine Art nahe an ***Androsace pubescens***, mit welcher sie bis dahin verwechselt wurde (Jacquemoud & Jordan 2020). Ihr Verbreitungsgebiet erstreckt sich über die Gipfellagen der Grenzregion Schweiz-Italien-Frankreich. Zurzeit ist sie Ziel aktiver Feldsuchen in der Schweiz.

Für die Wieder-Entdeckungen im Wallis kann man 4 Arten nennen:

***Juncus capitatus* Weigel** (Poligné & Werner 2010, Naters) Status CR. Diese in der Schweiz seltene Art ist nur noch im Wallis vorhanden, während sie früher auch im Jura bekannt war, wo sie jetzt verschwunden ist.

***Bryonia alba* L.** (Frédéric Sandoz 2019, Leuk) Status RE, letzter bekannter Schweizer Standort dieser einheimischen Art, für welche die Schweiz die West-Extremität der Verbreitung innehat (Kujawska & Svanberg 2019). Diese Art, als billiger Ersatz zur Alraune gebraucht, wird in Osteuropa für ihre medizinische Eigenschaften intensiv untersucht.



Die Verbreitungsgebiete der beiden Europäischen Zaunrüben überlappen sich von Nord nach Süd zwischen Dänemark und Italien, also auch in der Schweiz.

***Carex supina* Wahlenb.** (Juillerat, Bäumlér & Guénat 2021, Saxon) ohne Status... Zurzeit nur an zwei Standorten bei Saxon gemeldet.

***Papaver hybridum* L.** (Marie-Hélène Dumont 2019, Savièse) Status CR (PE: wahrscheinlich ausgestorben), danach auch in der Region Basel wiederentdeckt. Samen wurden der Samenbank in Genf übergeben.

Neue Art für die Schweiz:

***Carex glacialis* Mack.** (Juillerat, Guénat & Bäumlér 2021, in press) ohne Status..., zuerst 2004 in Frankreich gefunden (neue Art für den Alpenraum, ihre Verbreitung ist hauptsächlich arktisch) danach 2016 im Wallis, gefolgt von gezielten Suchen im Graubünden.

Neue Arten fürs Wallis:

Mit ihren scharfen Augen erkannten 2010 Charly und Sabine Rey-Carron in einer Sumpfwiese in Turtmann Matthiolis Wiesen-Schaumkraut (***Cardamine matthioli* Moretti**). Diese Art, zuvor in der Schweiz nur im Tessin bekannt (Status En), war Gegenstand eines Artenschutzprojekts durch Verstärkung ihres Bestandes (Rey & Rey-Carron 2019).

***Scrophularia auriculata* L.** (Denis Jordan 2018, Rasterquadrat St-Gingolph) Status EN, bereits rechts der Rhone im Chablais bekannt, jetzt zum ersten Mal auch links auf Walliser Boden gemeldet.

Verbreitungskarte einiger Arten im Anhang.

Jacqueline Détraz-Méroz

Bibliographie

Grenon, M. 2007. Redécouverte d'*Anthyllis guyoti* Chodat, une rare endémique des Alpes pennines. *Bull. Murithienne* 124/2006 : 39-46.

Jacquemoud, F. & D. Jordan 2020. *Androsace albimontana* (Primulaceae) : une nouvelle espèce des Alpes (France, Suisse, Italie) à distinguer de *A. pubescens*. *Candollea* 75 : 149-155. DOI : <http://dx.doi.org/10.15553/c2020v751a14>

Juillerat, Ph., J. Guénat & B. Bäumlér 2021. *Carex supina* Wahlenb., nouvelle espèce pour la Suisse. *Bull. Murithienne* 138/2020 : (in prep.)

Juillerat, Ph., J. Guénat & B. Bäumlér 2021. *Carex glacialis* Mack., eine neue Segge für die Schweiz und Italien. *Bauhinia* (in press).

Kujawska, M., Svanberg, I. From medicinal plant to noxious weed: *Bryonia alba* L. (Cucurbitaceae) in northern and eastern Europe. *J Ethnobiology Ethnomedicine* 15, 22 (2019). <https://doi.org/10.1186/s13002-019-0303-6> (<https://rdcu.be/ci5Ny>)

Poligné, J.-L. & Ph. Werner 2010. *Juncus capitatus* Weigel : jonc nouveau pour la flore valaisanne et confirmation d'anciennes observations. *Bull. Murithienne* 126/2009 : 43-50.

Rey, C. & S. Rey-Carron 2019. *Cardamine matthioli* Moretti : systématique et chorologie - sauvegarde d'une espèce rare récemment découverte en Valais et déjà menacée. *Bull. Murithienne* 136/2019: 43-82.

Schmid-Hollinger, R. 2011. *Elymus helveticus* - eine neue Art aus den Schweizer Alpen. *Bauhinia* 23 : 17-23.

ANDROSACE ALBIMONTANA

Androsace albimontana (Primulaceae): eine neue Art der Alpen (Frankreich, Schweiz, Italien) die sich von *A. pubescens* unterscheidet:

Eine neue alpine Art der Gattung *Androsace* L. (Primulaceae) *Androsace albimontana* D. Jord. & Jacquemoud wird beschrieben. Die Individuen dieses Taxons wurden bis heute der grossen morphologischen Variabilität von *Androsace pubescens* DC. zugeschrieben (Trichome zwei- bis dreifachgefurcht statt einfach, Krone meist rosa bis selten weiss statt weiss) und die Bodenvorlieben (Siliziumsubstrat, sauer statt alkalisch, kalkhaltig), obwohl als kalkliebenden Chasmophyten beschrieben.

Die Morphologie, das Umfeld und die Oekologie des neuen Taxons wurden in den silikathaltigen Massiven der Aiguilles Rouges und des Mont-Blanc (Hoch-Savoie, Frankreich) und im Wallis (Schweiz) definiert. Die Angaben aus Italien (Monte Rosa, Aostatal, Piemont) stammen allein aus den Floren oder der botanischen Literatur und müssen durch ergänzende Studien vor Ort oder in den Herbarien bestätigt werden.

Auszug aus: JACQUEMOUD, F. & D. JORDAN (2020). *Androsace albimontana* (Primulaceae): eine neue Art der Alpen (Frankreich, Schweiz, Italien) zu unterscheiden von *A. pubescens*. *Candollea* 75: 149 – 155.

Artikel französisch, Zusammenfassungen englisch und französisch.

DOI: <http://dx.doi.org/10.15553/c2020v751a14>

Copyright der Aufnahmen: J. Détraz-Méroz, M.-H. Dumont et R. Burri, Sy. Eberlé, Kantonales Herbar, D. Jordan, J.-C. Praz

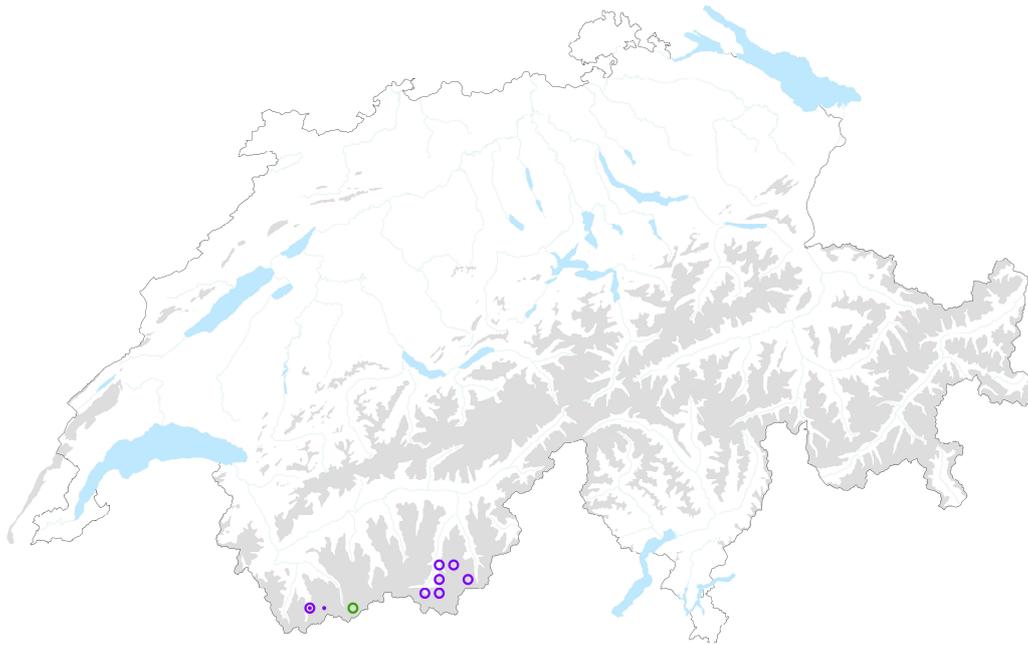
Übersetzungen: S. Jordan, E. Marty-Tschumi und A. Steiner



Neuigkeiten der Walliser Flora oder Das Wallis, Botaniker-Traumland!

Verbreitungskarte (Infoflora, Stand 21. April 2021)

Anthyllis guyoti Chodat



Carex supina Wahlenb.



Carex glacialis Mack.



Scrophularia auriculata L.

